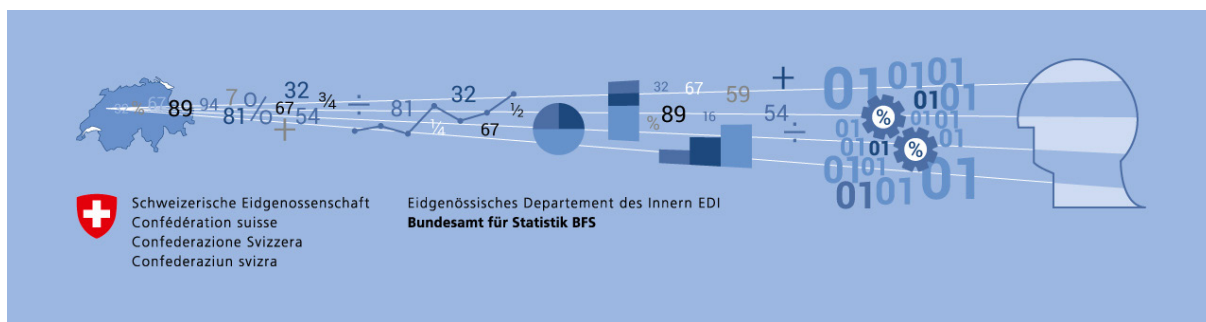




Medienmitteilung

Sperrfrist: 22.2.2024, 10.30 Uhr

10 Tourismus

Touristische Beherbergung im Jahr 2023

Neuer Rekord: Die Schweizer Hotellerie verzeichnete 2023 über 41 Millionen Logiernächte

2023 knackte die Hotellerie in der Schweiz die 40-Millionen-Marke deutlich: Sie verbuchte 41,8 Millionen Logiernächte und erreichte damit einen neuen Höchststand. Gegenüber 2022 nahm die Logiernächtezahl um 9,2% zu (+ 3,5 Millionen). Die inländische Nachfrage blieb mit 20,8 Millionen Logiernächten trotz eines leichten Rückgangs um 1,1% (–224 000) sehr hoch. Die Nachfrage der ausländischen Gäste erhöhte sich um 21,8% auf 20,9 Millionen Logiernächte (+3,7 Millionen) und näherte sich dem Rekordniveau von 2019. Dies geht aus den definitiven Ergebnissen des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

2023 wiesen alle Monate gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat ein Logiernächteplus aus. Die Zunahme reichte von 2,7% im Oktober bis 36,2% im Januar. In den Monaten April bis Dezember wurden so viele Logiernächte registriert wie noch nie in den letzten dreissig Jahren. Nach der Rekordsaison im Winter 2022/2023 (November bis April) wurde auch in der touristischen Sommersaison 2023 (Mai bis Oktober) mit 24,0 Millionen Logiernächten ein neuer Höchststand erreicht.

	Logiernächte 2023	Veränderung in % ¹	Veränderung der inländischen Nachfrage in % ¹	Veränderung der ausländischen Nachfrage in % ¹
Total	41 759 083	9,2	–1,1	21,8
Januar	3 002 552	36,2	18,6	65,9
Februar	3 322 703	14,9	2,6	36,9
März	3 203 193	4,9	–6,8	22,1
April	2 869 696	13,7	–4,5	40,6
Mai	3 221 189	14,2	–1,7	33,3
Juni	3 971 449	10,1	–3,1	24,6
Juli	4 751 375	5,2	–5,0	16,2
August	4 640 759	2,8	–4,9	10,3
September	4 076 775	7,9	1,2	15,5
Oktober	3 325 170	2,7	–6,3	15,0
November	2 255 803	6,9	1,6	13,0
Dezember	3 118 419	4,7	3,2	6,2

¹ im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode

Die inländische Nachfrage ist rückläufig, aber weiterhin hoch

Die inländische Nachfrage verzeichnete mit insgesamt 20,8 Millionen Logiernächten gegenüber 2022 einen leichten Rückgang (–224 000; –1,1%), das Niveau ist aber weiterhin sehr hoch. Einzig in den Jahren 2021 und 2022 wurden höhere Werte beobachtet. Die leichte Abnahme gegenüber 2022 ist im Wesentlichen auf die Monate März bis August sowie Oktober zurückzuführen. Alle anderen Monate verzeichneten einen Logiernächteanstieg mit einem Höchststand im Januar (+18,6%).

Ausländische Nachfrage nimmt kräftig zu

Die ausländische Nachfrage stieg trotz der instabilen internationalen Lage und dem starken Franken gegenüber 2022 um 3,7 Millionen (+21,8%) auf 20,9 Millionen Logiernächte und näherte sich damit den Rekordzahlen von 2018 (–2,2%) und 2019 (–3,3%). Das Nachfragewachstum war während des gesamten Jahres hoch, besonders kräftig aber im ersten Halbjahr, in dem in einigen Monaten ein Plus von mehr als 20% verbucht wurde. Der Höchststand wurde im Januar mit einer Zunahme von 65,9% erreicht.

Den grössten Beitrag zum Anstieg der ausländischen Nachfrage im Jahr 2023 leisteten die asiatischen Gäste mit insgesamt 4,1 Millionen Logiernächten (+1,5 Millionen; +56,4%), das Niveau von 2019 wurde jedoch nicht erreicht (–24,0%). Mit 375 000 zusätzlichen Logiernächten (+314,2%) bei einem Total von 495 000 Logiernächten steuerten die Gäste aus China das grösste Plus bei. Dahinter folgten Südkorea (+229 000; +150,5%) und Indien (+223 000; +58,6%). Auch die Nachfrage aus den Golfstaaten zog an (+30 000; +3,6%). Trotz dieser markanten Zunahmen blieb die Nachfrage der asiatischen Gäste unter dem Niveau von 2019, besonders deutlich fiel die Differenz bei den chinesischen Gästen aus (–64,5%).

Die Nachfrage der amerikanischen Gäste verzeichnete mit insgesamt 4,0 Millionen Logiernächten (+1,0 Millionen; +33,2%) ein neues Rekordniveau. Der grösste absolute Anstieg ging auf das Konto der Gäste aus den USA (+760 000 Logiernächte; 33,0%). Sie haben seit 1985 noch nie für so viele Logiernächte gesorgt.

Auch die Nachfrage der europäischen Gäste zog an. Sie erhöhte sich um 991 000 Logiernächte bzw. +9,0% auf 12,1 Millionen Logiernächte. Am deutlichsten legte die Logiernächtezahl bei den Gästen aus dem Vereinigten Königreich zu (+322 000; +23,6%), gefolgt von jenen aus Deutschland (+152 000; +4,2%), Frankreich (+86 000; +6,6%), Spanien (+67 000; +16,3%) und Italien (+62 000; +7,6%). Demgegenüber war die Logiernächtezahl der niederländischen Gäste leicht rückläufig (–6700; –0,9%). Gemessen an 2019 fiel die europäische Nachfrage tiefer aus (–1,4%).

Die Nachfrage der Gäste aus Ozeanien erhöhte sich um 231 000 Einheiten (+109,3%) auf 443 000 Logiernächte. Es handelt sich dabei um das beste Ergebnis der letzten drei Jahrzehnte. Schliesslich war gegenüber 2022 auch bei den Gästen aus Afrika mit insgesamt 260 000 Logiernächten eine Zunahme (+27 000; +11,7%) zu beobachten.

Rekordzahlen in den meisten der dreizehn Tourismusregionen

2023 stieg die Logiernächtezahl in allen Tourismusregionen der Schweiz, ausser in Graubünden und im Tessin, gegenüber dem Vorjahr an. Zürich Region verzeichnete den grössten Zuwachs (+1,0 Millionen; +17,2%), gefolgt von Bern Region (+742 000; +14,1%) und Genf (+588 000; +19,8%). Die Regionen Luzern/Vierwaldstättersee, Wallis und Waadt registrierten ebenfalls einen deutlichen Anstieg. In sieben von dreizehn Tourismusregionen, darunter Zürich Region, Bern Region sowie Luzern/Vierwaldstättersee, wurden so viele Logiernächte verbucht wie seit dreissig Jahren nicht mehr.

Im Jahr 2023 ging die Logiernächtezahl der inländischen Nachfrage in sieben der dreizehn Tourismusregionen zurück, jene der ausländischen Nachfrage nahm hingegen in allen Tourismusregionen zu.

Nettozimmerauslastung steigt an

2023 lag die Nettozimmerauslastung bei 55,0% und somit 3,4 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Sie nähert sich allmählich dem Rekordwert von 2019 (55,2%). In elf der dreizehn Tourismusregionen nahm die Nettozimmerauslastung zu. Am stärksten war der Anstieg in Zürich Region (+63,7%; +8,3 Prozentpunkte) und Genf (+63,3%; +6,6%). Einzig im Tessin und in Graubünden wurde ein Rückgang beobachtet. In sieben Tourismusregionen fiel die Nettozimmerauslastung im Jahr 2023 höher aus als 2019.

Gültigkeit der Ergebnisse

Die Zahlen in dieser Medienmitteilung sind definitiv. Sie können von den bereits publizierten provisorischen Ergebnissen abweichen.

Nettozimmerauslastung

Anzahl Zimmernächte geteilt durch die gesamte Nettozimmerkapazität der betreffenden Periode, ausgedrückt in Prozent. (Die Nettozimmerkapazität entspricht der Anzahl Zimmer eines Betriebs im Erhebungsmonat multipliziert mit der Anzahl Öffnungstage dieses Betriebs im gleichen Monat).

Auskunft

Vincenzo Carelli, BFS, Fachsektion Tourismus, Tel.: +41 58 463 62 80, E-Mail: Info-Tour@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2024-0466
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Schweiz Tourismus (ST) hat die Medienmitteilung zwecks Vorbereitung der Medienkonferenz 72 Stunden vor der allgemeinen Veröffentlichung erhalten. Der Schweizer Tourismusverband (STV), hotelleriesuisse (HS), GastroSuisse (GS) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) haben diese Medienmitteilung zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben 24 Stunden vor der allgemeinen Veröffentlichung erhalten.

Die an der Medienkonferenz von Schweiz Tourismus angemeldeten Medienschaffenden hatten unter Aufsicht und mit der Auflage, die Sperrfrist einzuhalten, eine halbe Stunde vor der Sperrfrist Zugang zu dieser Medienmitteilung.

**T1 Kumulierte Logiernächte von Januar bis Dezember
nach Kanton und Tourismusregion, 2021–2023**

Kanton	Hotels und Kurbetriebe						
	2021	2022	2023	Veränderung 2021/2022		Veränderung 2022/2023	
				absolut	in %	absolut	in %
Total	29'558'849	38'241'145	41'759'083	8'682'296	29,4	3'517'938	9,2
ZH	2'758'108	5'400'240	6'374'596	2'642'132	95,8	974'356	18,0
BE	4'106'248	5'449'304	6'195'646	1'343'056	32,7	746'342	13,7
GR	5'153'155	5'566'580	5'426'042	413'425	8,0	–140'538	–2,5
VS	3'504'091	4'189'080	4'479'096	684'989	19,5	290'016	6,9
GE	1'524'749	2'965'424	3'553'303	1'440'675	94,5	587'879	19,8
VD	2'085'842	2'680'057	2'911'115	594'215	28,5	231'058	8,6
TI	2'934'445	2'555'243	2'457'836	–379'202	–12,9	–97'407	–3,8
LU	1'373'470	2'007'871	2'324'358	634'401	46,2	316'487	15,8
BS	784'531	1'301'107	1'474'975	516'576	65,8	173'868	13,4
SG	878'595	1'066'815	1'115'760	188'220	21,4	48'945	4,6
AG	526'759	713'312	840'478	186'553	35,4	127'166	17,8
SZ	560'767	577'383	619'664	16'616	3,0	42'281	7,3
OW	352'820	452'344	543'565	99'524	28,2	91'221	20,2
FR	396'529	473'639	496'830	77'110	19,4	23'191	4,9
SO	355'880	417'161	434'235	61'281	17,2	17'074	4,1
TG	433'844	392'508	386'428	–41'336	–9,5	–6'080	–1,5
NW	239'641	285'932	311'153	46'291	19,3	25'221	8,8
NE	258'397	273'941	277'577	15'544	6,0	3'636	1,3
UR	289'081	304'459	277'135	15'378	5,3	–27'324	–9,0
BL	185'228	230'043	275'137	44'815	24,2	45'094	19,6
ZG	186'999	251'011	273'702	64'012	34,2	22'691	9,0
AI	188'699	177'442	180'389	–11'257	–6,0	2'947	1,7
GL	117'483	139'227	149'561	21'744	18,5	10'334	7,4
SH	116'025	135'184	138'467	19'159	16,5	3'283	2,4
JU	123'667	119'654	122'721	–4'013	–3,2	3'067	2,6
AR	123'796	116'184	119'314	–7'612	–6,1	3'130	2,7
Tourismusregionen	Hotels und Kurbetriebe						
	2021	2022	2023	Veränderung 2021/2022		Veränderung 2022/2023	
				absolut	in %	absolut	in %
Total	29'558'849	38'241'145	41'759'083	8'682'296	29,4	3'517'938	9,2
Zürich Region	3'139'935	5'935'731	6'959'267	2'795'796	89,0	1'023'536	17,2
Bern Region	3'925'178	5'251'001	5'993'180	1'325'823	33,8	742'179	14,1
Graubünden	5'153'155	5'566'580	5'426'042	413'425	8,0	–140'538	–2,5
Wallis	3'504'091	4'189'080	4'479'096	684'989	19,5	290'016	6,9
Luzern / Vierwaldstättersee	2'709'755	3'500'246	3'944'351	790'491	29,2	444'105	12,7
Genf	1'524'749	2'965'424	3'553'303	1'440'675	94,5	587'879	19,8
Waadt	2'085'842	2'680'057	2'911'115	594'215	28,5	231'058	8,6
Tessin	2'934'445	2'555'243	2'457'836	–379'202	–12,9	–97'407	–3,8
Ostschweiz	1'832'379	1'977'246	2'039'260	144'867	7,9	62'014	3,1
Basel Region	969'759	1'531'150	1'750'112	561'391	57,9	218'962	14,3
Aargau und Solothurn Region	819'898	1'023'850	1'145'927	203'952	24,9	122'077	11,9
Jura & Drei-Seen-Land	563'134	591'898	602'764	28'764	5,1	10'866	1,8
Fribourg Region	396'529	473'639	496'830	77'110	19,4	23'191	4,9

**T2 Jährliche Veränderung der kumulierten Ankünfte und Logiernächte von
Januar bis Dezember nach Gästeherkunftsland, 2022-2023**

Herkunftsland	Hotels und Kurbetriebe						
	Ankünfte			Logiernächte			Aufenthaltsdauer
	2022	2023	in % ¹	2022	2023	in % ¹	2023
Total	18'317'631	20'804'136	13,6	38'241'145	41'759'083	9,2	2,0
Schweiz	10'581'936	10'801'489	2,1	21'062'223	20'838'141	-1,1	1,9
Total Ausland	7'735'695	10'002'647	29,3	17'178'922	20'920'942	21,8	2,1
Deutschland	1'578'892	1'703'293	7,9	3'617'513	3'769'041	4,2	2,2
Vereinigte Staaten	1'075'511	1'462'698	36,0	2'300'006	3'060'153	33,0	2,1
Vereinigtes Königreich	564'157	762'246	35,1	1'365'201	1'686'915	23,6	2,2
Frankreich	727'164	802'724	10,4	1'312'309	1'398'284	6,6	1,7
Italien	411'660	461'561	12,1	816'394	878'196	7,6	1,9
Golf-Staaten	305'158	323'969	6,2	820'623	850'355	3,6	2,6
Niederlande	329'986	340'871	3,3	710'956	704'297	-0,9	2,1
Indien	157'445	268'615	70,6	380'135	602'888	58,6	2,2
Belgien	186'142	191'837	3,1	533'906	556'442	4,2	2,9
China	60'333	318'084	427,2	119'398	494'604	314,2	1,6
Spanien	206'897	248'344	20,0	409'938	476'653	16,3	1,9
Australien, Neuseeland, Ozeanien	94'873	209'844	121,2	211'649	442'931	109,3	2,1
Korea (Süd-)	84'213	236'946	181,4	152'269	381'507	150,5	1,6
Österreich	159'818	175'387	9,7	329'140	354'638	7,7	2,0
Kanada	103'936	148'260	42,6	227'658	311'295	36,7	2,1
Brasilien	91'833	127'922	39,3	220'758	287'033	30,0	2,2
Singapur	102'489	119'512	16,6	215'851	244'786	13,4	2,0
Thailand	105'835	144'324	36,4	175'496	233'933	33,3	1,6
Zentralamerika, Karibik	65'956	103'773	57,3	145'567	209'719	44,1	2,0
Polen	67'128	80'055	19,3	193'070	209'514	8,5	2,6
Taiwan (Chinesisches Taipei)	16'487	137'122	731,7	29'063	203'782	601,2	1,5
Israel	83'180	83'137	-0,1	187'792	193'008	2,8	2,3
Japan	36'361	98'362	170,5	83'513	192'424	130,4	2,0
Übriges Europa	61'113	80'586	31,9	136'538	176'593	29,3	2,2
Portugal	60'373	76'407	26,6	130'255	160'792	23,4	2,1
Schweden	65'919	72'027	9,3	150'212	158'660	5,6	2,2
Übriges Süd- und Ostasien	53'946	80'331	48,9	114'199	158'471	38,8	2,0
Malaysia	55'213	87'429	58,3	103'144	150'444	45,9	1,7
Türkei	34'376	62'068	80,6	78'031	126'172	61,7	2,0
Indonesien	48'851	72'510	48,4	87'626	124'604	42,2	1,7
Dänemark	58'938	58'628	-0,5	131'219	123'886	-5,6	2,1
Übriges Afrika	32'194	40'631	26,2	106'867	120'637	12,9	3,0
Tschechien	45'222	52'523	16,1	108'825	119'081	9,4	2,3
Hongkong	22'848	67'995	197,6	48'393	118'304	144,5	1,7
Rumänien	38'411	45'757	19,1	103'703	112'625	8,6	2,5
Irland	40'289	49'975	24,0	88'087	106'223	20,6	2,1
Luxemburg	39'777	45'399	14,1	96'235	105'256	9,4	2,3
Russland	35'294	38'948	10,4	103'799	104'837	1,0	2,7
Übriges Westasien	31'065	41'233	32,7	82'512	103'128	25,0	2,5
Übriges Südamerika	37'365	46'927	25,6	85'585	102'088	19,3	2,2
Griechenland	32'459	40'232	23,9	79'346	95'799	20,7	2,4
Norwegen	35'662	39'167	9,8	80'670	83'003	2,9	2,1
Ungarn	28'698	33'979	18,4	73'971	80'579	8,9	2,4
Ukraine	34'781	36'148	3,9	78'772	80'371	2,0	2,2
Philippinen	17'454	36'527	109,3	41'529	80'199	93,1	2,2
Finnland	30'068	35'039	16,5	68'417	78'398	14,6	2,2
Baltische Staaten	25'636	32'537	26,9	60'810	78'341	28,8	2,4
Übriges Nordafrika	15'467	19'358	25,2	49'656	53'471	7,7	2,8
Südafrika	16'593	19'595	18,1	42'515	50'407	18,6	2,6
Argentinien	15'743	21'575	37,0	35'823	46'246	29,1	2,1
Bulgarien	20'376	19'645	-3,6	44'253	43'848	-0,9	2,2
Slowakei	13'878	15'813	13,9	38'919	41'039	5,4	2,6
Kroatien	12'116	15'336	26,6	31'083	39'234	26,2	2,6
Ägypten	11'917	13'225	11,0	33'653	35'391	5,2	2,7
Liechtenstein	17'801	18'301	2,8	33'763	33'198	-1,7	1,8
Serbien	10'634	14'994	41,0	24'815	33'112	33,4	2,2
Slowenien	11'019	13'045	18,4	26'897	31'837	18,4	2,4
Island	5'607	5'784	3,2	12'676	13'481	6,4	2,3
Belarus	3'138	4'087	30,2	7'919	8'789	11,0	2,2

¹ Veränderungsrate in %

T3 Monatliche Entwicklung der Logiernächte, 2022-2023

	Logiernächte 2023	Entwicklung in % ¹	Entwicklung schweizer Logiernächte in % ¹	Entwicklung ausländische Logiernächte in % ¹
Januar	3'002'552	36,2	18,6	65,9
Februar	3'322'703	14,9	2,6	36,9
März	3'203'193	4,9	-6,8	22,1
April	2'869'696	13,7	-4,5	40,6
Mai	3'221'189	14,2	-1,7	33,3
Juni	3'971'449	10,1	-3,1	24,6
Juli	4'751'375	5,2	-5,0	16,2
August	4'640'759	2,8	-4,9	10,3
September	4'076'775	7,9	1,2	15,5
Oktober	3'325'170	2,7	-6,3	15,0
November	2'255'803	6,9	1,6	13,0
Dezember	3'118'419	4,7	3,2	6,2

¹ Im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2022**T4 Nettozimmerauslastung
nach Tourismusregion, 2022 und 2023**

Tourismusregion	2022			2023		
	Geöffnete Betriebe ¹	Verfügbare Zimmer ²	Nettozimmer- auslastung ³	Geöffnete Betriebe ¹	Verfügbare Zimmer ²	Nettozimmer- auslastung ³
Schweiz	4'020	131'486	51,6%	4'005	134'226	55,0%
Zürich Region	351	20'050	55,4%	353	20'412	63,7%
Genf	120	10'330	56,7%	123	11'040	63,3%
Bern Region	522	15'658	55,7%	520	16'118	60,0%
Wallis	516	13'274	52,9%	509	13'245	55,7%
Waadt	254	9'498	50,9%	257	9'964	53,0%
Basel Region	108	5'769	49,8%	111	6'152	52,6%
Luzern / Vierwaldstättersee	389	12'250	48,5%	386	12'577	52,2%
Tessin	316	7'830	53,9%	323	7'862	51,7%
Aargau und Solothurn Region	191	4'609	44,4%	186	4'640	49,8%
Graubünden	573	18'895	50,5%	561	18'716	49,3%
Fribourg Region	98	1'961	42,9%	97	1'973	45,9%
Ostschweiz	402	8'406	43,7%	405	8'601	44,8%
Jura & Drei-Seen-Land	180	2'957	39,1%	174	2'928	40,8%

¹Anzahl der im Erhebungsmonat während mindestens einem Tag geöffneten Betriebe, im Jahresdurchschnitt²Anzahl der Zimmer in den geöffneten Betrieben, im Jahresdurchschnitt³Anzahl Zimmernächte dividiert durch die gesamte Nettozimmerkapazität der betreffenden Periode, in Prozenten ausgedrückt. (Die Nettozimmerkapazität entspricht der Anzahl Zimmer eines Betriebes im Erhebungsmonat multipliziert mit der Anzahl Öffnungstage dieses Betriebes in dem Monat.)